



WÜRENLOSER NACHRICHTEN

Infomagazin der Gemeinde Würenlos 3/2012





Liebe Würenloserinnen
Liebe Würenloser

Der Sommer ist vorbei, wir hoffen nun auf einen schönen Herbst und einen nicht zu frühen Einzug des Winters.

Gemäss dem durch «Die Weltwoche» im September publizierten Gemeinderanking liegt Würenlos gesamtschweizerisch auf Platz 54 der hundert attraktivsten Gemeinden der Schweiz. Im Kanton Aargau rangiert Würenlos auf Platz 3.

Dieses Ranking berücksichtigte u.a. die Steuerbelastung, das schulische Angebot, das Wohnangebot, die Möglichkeiten der Kinderbetreuung, die Erschliessung durch den öffentlichen Verkehr, das Vorhandensein von Arbeitsplätzen oder die gute Erreichbarkeit derselben. Ferner waren u.a. die Sozialstruktur und die Nähe zu wichtigen Zentren massgebend. Was heisst dies nun für Würenlos und seine Einwohner?

Die begehrte Lage von Würenlos animiert viele Familien, zu uns zu ziehen. Wir stellen dies durch den intensiven Wohnungsbau fest. Erfreulicherweise scheinen sich Familien mit Kindern in Würenlos wegen seiner gut ausgebauten familiären und schulischen Angebote wohl zu fühlen.

Die bereits eingezonten Flächen in unserem Gemeindegebiet lassen die Erstellung von weiterem Wohnraum zu. Dies bedeutet, dass wir genügend Schulraum und Kindergartenplätze anbieten müssen. Zurzeit wird ein neues Oberstufenschulhaus gebaut, das reformierte Pfarrhaus wurde schulischen Zwecken zugeführt, und doch ist be-

reits absehbar, wann wieder weiterer Schulraum nötig werden wird.

Grössere Projekte, wie Zentrumswiese (Dorfzentrum) und die Areale «Im Grund» / «Steinhof» und «Gatterächer Ost» stellen hohe Anforderungen an die Planung.

Die Erschliessung dieser Gebiete wird merkbare Kosten verursachen. Zudem ist die Verkehrsführung nicht ganz einfach. Da die Landstrasse als kantonale Verkehrsachse und die SBB-Linie sehr grosse Auswirkungen auf den kommunalen und regionalen Verkehr haben, mussten umfassende Planungen in die Wege geleitet werden.

Am 4. Dezember findet unsere Budget-Gemeindeversammlung statt. Der Gemeinderat hat sich wiederum ernsthafte Gedanken über unsere Finanzen gemacht. Es wird nicht zu umgehen sein, schmerzliche Einsparungen zu machen. Auch kleine Beträge wurden hinterfragt. Nur die notwendigsten Investitionen werden beantragt. Wir bitten Sie um Verständnis, dass für das Wünschbare zurzeit kein Platz ist.

Es ist deshalb besonders wichtig, dass Sie an dieser Einwohnergemeindeversammlung teilnehmen, sie sollen mitbestimmen. Ich freue mich, Sie zu treffen.

Hans Ulrich Reber, Gemeindevorsteher

Titelbild: Sommernachtsstimmung am Dorffest 2012.
Die Gemeinde betrieb in der Zentrumsscheune das «Café Wahlbüro» (Foto: Graciela Bindschädler)

Seite 3: Openair-Bilderausstellung an der Mühlegasse zum 75. Jubiläum der Kirchen in Würenlos (Foto: Sarah Bali)

Vorwort	2
Schule Würenlos: Pfarrhausumbau und Schulhausneubau	4-7
Wohnen im Alter – zuhause bleiben, solange es noch geht	8/9
Wie geht es weiter mit dem Alterszentrum?	10/11
Feuerwehr Würenlos – Aufgaben, Ausbildung & Anforderungen	12/13
Dorffest Würenlos 2012: Impressionen vom gelungenen Fest	14-19
Aktuelles aus der Kiesgrube «Tägerhardrütene»	20
Elektrizitätsversorgung: Strompreisanpassung per 1.1.2013	21
Kommunikationsnetz: Erweiterung flashphone-Angebot	22/23
Aufgaben des Kaminfegers mit korrigierter Übersicht	24/25
Hans Ehrsam – ein Ur-Würenloser. Im Gedenken	26/27
Bauverwalter-Diplom für Andrea Hofbauer	28
Rund um Würenlos schwämme: die Gewinnerinnen	28
Würenloser Christchindlimärt 2012	29
Kloster Fahr erhält drei Millionen Franken vom Kanton Aargau	30/31
Agenda: Veranstaltungen des Gemeinderates	32

Würenloser Nachrichten

Infomagazin der Gemeinde Würenlos
erscheint viermal jährlich

Impressum

Herausgeberin: Gemeinde Würenlos
Gemeindekanzlei, 5436 Würenlos
Tel. 056 436 87 87 info@wuerenlos.ch

Redaktionsleitung: Daniel Huggler,
Gemeindevorsteher

Autorinnen/Autoren: Vermerk im Artikel
Grafik, Gestaltung: Albi Perrig, Seon;
Daniel Huggler

Druck: Wohler Druck AG, Spreitenbach
© Gemeinde Würenlos



Wenn aus einem provisorischen Schulraum ein Pfarrhausumbau gemacht wird...

Die Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2011 genehmigte zur Sicherstellung von provisorischem Schulraum (Klassenzimmer und Kindergarten) für den Zeitraum 2012/2013 einen Kredit von 500'000 Franken. Zur Zeit des Kreditantrages war noch völlig offen, wo und wie wir dies bewältigen sollen. Die Verhandlungen für die Miete des reformierten Pfarrhauses waren noch im Gang. Dennoch wussten wir, dass auf Schulbeginn 2012/2013 der Schulraum dringend benötigt würde. Übermässig viel Zeit war also nicht vorhanden, um grosse Variantenstudien anzustellen.



Dank des grosszügigen Entgegenkommens der Evangelisch-Reformierten Kirchenpflege konnten wir uns schnell einigen, welche Umbauten für einen Schulbetrieb zweckmässig sein würden. Mit dem Architekturbüro Schönmann Walder Ronc, Hüttikon, haben wir einen speditiven und guten Partner gefunden, welcher in Rekordzeit die Planung, das Baugesuch und die Umsetzung in Angriff nahm. Das Pfarrhaus ist für den Anschluss an unsere Schule ein ideales Gebäude. Ebenso wichtig ist für unsere Gemeinde auch dessen Erhalt als schönes und geschichtsträchtiges Gebäude. Deshalb wurde die Ortsbildschutzkommission frühzeitig miteinbezogen. Sie legte Wert auf die Wahrung des guten Erscheinungsbilds bei zugleich zeitgemässer Nutzung, und sie fand mit dem Architekten gute Lösungen. So wurde die Aussenhaut kaum verändert, um den einzigartigen Baustil nicht zu beeinträchtigen. Nur ein paar Sicherheitsstangen bei den Fenstern und ein paar Dachfenster mehr wurden angebracht.

Den ausgewählten Handwerkern ist es innert gut zwei Monaten gelungen, dieses ehemalige Pfarrhaus in ein Schulhaus umzubauen. Die neue Nutzung besteht aus einer 1. Klasse im Dachgeschoss, einem Kindergarten im Parterre mit Spielplatz im

Garten und vier Gruppenräumen im 1. Stock. Es darf von einem gelungenen Umbau gesprochen werden.

Wenn Klassenzimmer gewechselt und umgebaut werden...

Durch den Bau des Schulhauses «Feld» verschiebt sich die ganze Oberstufenschule aus den heutigen Klassenzimmern im Schulhaus «Ländli» in das neue Schulgebäude. Der frei werdende Raum wird für die grössere Anzahl Kinder der Unter- und Mittelstufen benötigt. Von diesem Projekt ist ausser dem bewilligten Baukredit von 820'000 Franken noch wenig zu sehen. Es wurden jedoch sehr viele Vorarbeiten zusammen mit dem Schulbetrieb gemacht. Das Würenloser Architekturbüro Fredy Baumgartner hat die Vorarbeiten abgeschlossen und versucht nun, die kleineren bis grösseren Arbeiten in den Klassenzimmern umzusetzen. Wiederum ist ein Team von guten Handwerkern erforderlich, denn während des Schulbetriebs kann nicht gearbeitet werden. Alle Ferienpausen und Brückentage müssen dazu verwendet werden, um die unzähligen Massnahmen zu treffen. Ziel ist es, die Klassenzimmer in genügender Anzahl zu erhalten und Gruppen-



räume so zu gestalten, dass sie später wieder einmal als Klassenzimmer genutzt werden könnten. Der Einbau von vereinzelt Lavabos, neue Bodenbeläge und der schon lange vorgesehene Toilettenumbau sollen bis zu den Sommerferien 2013 umgesetzt werden. Hinzu kommt die grosse Umzugsaktion während der Sommerferien im nächsten Jahr, für welchen die Lehrpersonen bereits jetzt ihre Einsätze planen müssen. Die gute Zusammenarbeit von Architekt und Schulbetrieb ist ein Muss, ansonsten endet dieses Vorhaben im Chaos. Die Bevölkerung wird äusserlich nicht viel von den Veränderungen wahrnehmen, doch für die Schule ist dieser Umbau von sehr grosser Bedeutung.

Wenn ein neues Schulhaus gebaut wird...

Für 7,6 Mio. Franken erhalten wir ein neues Oberstufenschulhaus mit Schulzimmern, Gruppenräumen, Lehrerzimmer, Technikräumen bis hin zu Musikköjen. Der Baufortschritt ist planmässig und wird durch ein starkes Team geführt. Bauherrenvertreter Christoph Kratzer setzt sich bestens für die Anliegen unserer Gemeinde ein. Die Schneider Spannagel Architekten AG leistet ▶



hervorragende Arbeit bis ins kleinste Detail. Projektdetails werden genauestens diskutiert und Lösungsmassnahmen erörtert. Fehlende Angaben werden laufend ergänzt, sodass die Handwerker speditiv am Bau arbeiten können. Mit Hauswart Guido Nussbaumer haben wir einen sehr kompetenten Praktiker im Team. Seine Erfahrung und sein Wissen können jetzt einfließen, damit das Schulhaus im Betrieb mit vernünftigem Aufwand unterhalten werden kann. Es bewahrheitet sich immer wieder: Baue nie ein Schulhaus, ohne den Hauswart dabei zu haben! Mit Lukas Müller, Schulleiter Oberstufe, arbeitet ein Mann mit sehr guten Fähigkeiten im Team. Er ist Bindeglied zwischen Erbauer und Lehrpersonen. Im Vorfeld wurden die Wünsche und Erwartungen an das neue Gebäude mit den Lehrpersonen besprochen und so weit als möglich berücksichtigt. Mit Bauverwalter-Stv. Andrea Hofbauer haben wir nicht nur eine ausgezeichnete Fachfrau im Team, sondern auch eine kritische Architektin, welche wertvolle Erfahrungen mit grösseren Projekten hat.

Dadurch, dass wir nicht ein Generalunternehmen beauftragt haben, sondern die Aufträge einzeln erteilen können, freut es mich ganz besonders, dass sehr viele Handwerker aus Würenlos und der näheren Umgebung gemäss Submissionsverordnung Aufträge erhalten haben. Durch die Festlegung der weichen Faktoren einer Arbeitsvergabe und durch Ausschöpfen aller legalen Möglichkeiten konnte das heimische Gewerbe berücksichtigt werden. Das Ziel ist, bis zu den Weihnachtsferien die Betonarbeiten abgeschlossen zu haben und somit den Rohbau bis zum obersten Stock hochziehen zu können. Die Isolation und die Klinkerfassade werden dann im Frühjahr dem Schulhausneubau das geplante äussere Erscheinungsbild verleihen. Dank dem Ehrgeiz aller Beteiligten soll dieses Bauwerk auf den Schulbeginn 2013/2014 fertig sein und im Herbst 2013 eingeweiht werden. Einen grossen Dank der Anwohnerschaft und allen Betroffenen unserer Baustellen. Es ist nicht selbstverständlich, dass solch grosse Vorhaben von der Bevölkerung geduldig mitgetragen werden.

Anton Möckel, Gemeinderat

Oben: Die Bauarbeiten am neuen Oberstufenschulhaus «Feld» verlaufen planmässig.

Rechts: Die Kinder fühlen sich wohl im heimeligen Dachgeschoss des Pfarrhauses.



Wenn die Gemeinde wächst...

Sehr erfreulich ist, wie die Gemeinde die Herausforderungen angeht. Es ist nicht nur in der rasanten Bautätigkeit, sondern auch in der hervorragenden Zusammenarbeit aller Beteiligten ersichtlich, wie notwendig die Erweiterungen sind und wie ernst die Nöte der Schule genommen werden. Unkompliziert, schnell und mit grosser Professionalität wurde beispielsweise der Umbau des Pfarrhauses angegangen. Vom Gemeinderat, der Schulleitung, dem Architekten bis hin zu den Handwerkern wurde Hand in Hand gearbeitet und innert kürzester Zeit ein tolles Projekt vollendet. Dies ist ein positives Signal und motiviert, die kommenden Herausforderungen gemeinsam anzunehmen.

Durch auswärtigen Besuch, wie z.B. Vorstellungsgespräche, beim Berichten über die Gemeinde, wie auch durch Rückmeldungen von Besuchern, wird der Schulleitung immer wieder bewusst, wie stark das Dorf am Wachsen ist und wie offensichtlich die Bautätigkeit in allen Dorfteilen ist.

Mit dem Dorf wächst auch die Schule. Durch das rasante Wachstum gestaltet sich die Planung nicht immer einfach. Schon ein Kind mehr oder weniger kann eine Klasse und somit ein Klassenzimmer oder eine Lehrerstelle mehr oder weniger bedeuten. Auch das Kollegium wird immer grösser und die Stellenbesetzung ist mit dem heutigen Lehrermangel sehr anspruchsvoll. Während die Schule vorübergehend aus allen Nähten zu platzen scheint und immer wieder flexibel nach Lösungen gesucht werden muss, ist die Aussicht auf die kommenden neuen Räume beruhi-

gend und lässt den momentanen Platzmangel erträglich machen: Vor einem Jahr durfte mit dem Neubau im «Gatterächer» der siebte und diesen August im ehemaligen reformierten Pfarrhaus der achte Kindergarten bezogen werden. Und schon ist die neunte Abteilung in Planung. Der konfessionelle Unterricht sowie auch eine erste Primarklasse konnten mit dem neuen Schuljahr ebenfalls ihre Räume im Pfarrhaus beziehen.

Die Schule freut sich, dass mit dem Kindergarten, dem Pfarrhaus und natürlich dem neuen Schulhaus «Feld» neue, attraktive, schöne und natürlich zweckmässige Räume zur Verfügung stehen bzw. stehen werden. Schülerinnen und Schüler, wie auch Lehrpersonen, fühlen sich sehr wohl in den neuen Zimmern und freuen sich tagtäglich, darin den Kindergarten oder die Schule zu besuchen. Dies wird mit Sicherheit auch im neuen Schulhaus und den umgestalteten Räumen der bestehenden Gebäude der Fall sein. Die Schule Würenlos bleibt so für Familien attraktiv. Immer wieder erhalten wir Rückmeldungen von Eltern, welche ganz bewusst wegen der Schule und der Gemeinde unser Dorf als neuen Wohnort wählen.

Lukas Müller, Schulleiter

Wohnen im Alter – zu Hause bleiben, so lange es noch geht

Währenddem die Gemeinde mit dem Verein Alterszentrum Würenlos mit Hochdruck an der Realisierung unseres Wohn- und Alterszentrums arbeitet, gibt es sehr viele Senioren-Haushalte, welche teils mit und teils ohne externe Hilfe noch lange funktionieren.

Anna und Traugott Günter vor dem Gartenschuppen. Den Leiterwagen hat Traugott Günter seinerzeit selber gebaut.



Wir müssen uns nichts vormachen: Das selbstständige Wohnen ist die günstigste Variante des Lebens. Nicht nur im eigenen Haus oder der eigenen Wohnung, auch in Mietwohnungen fühlen sich viele Seniorinnen und Senioren ganz wohl. Dennoch gibt es aber auch viele Situationen im Leben, wo wir froh wären, wenn unsere Einrichtung für das Wohnen im Alter schon lange stehen würde. Viele betroffene Haushalte können mit externer Hilfe noch ein paar Jahre überbrücken, doch dann ist der Übertritt in ein Wohn- oder Pflegeheim unumgänglich. Nicht zu vergessen die unzähligen freiwilligen Stunden von Familienangehörigen, Nachbarn und Freunden, welche mithelfen, den dritten Lebensabschnitt ihrer Lieben zu unterstützen.

Diesen Sommer durfte ich eine schöne Begegnung mit einem der ältesten Würenloser Ehepaare, welches noch im eigenen Haus lebt, erleben. Im Frühling durfte ich als Gemeinderat den Geburtstag von Anna und Traugott Günter miterleben. Mit 95 und 98 Jahren sind die beiden Senioren immer noch sehr bescheiden mit ihren Ansprüchen im Leben. Mit Jahrgang 1914 begegne ich einem Menschen, den das Leben mit vielen Entbehrungen und dennoch mit viel Zufriedenheit erfüllt hat. Als Wagner arbeitete Traugott Günter jahrzehntelang auf seinem Beruf. Als beruflichen Todesstoss bezeichnet er die Einführung von Pneuwagen nach dem 2. Weltkrieg. Trotz der grossen Veränderungen gelang es ihm, handwerklich anspruchsvolle Aufträge zu erhalten und so sein Einkommen zu erzielen. Die Bauern der Umgebung bestellten Leitern, Brückenwagen, Steinbären, verschiedene Werkzeuge und natürlich auch Reparaturen an ihrem Inventar aus Holz. Ein Rad aus Holz herzustellen, war eine Tagesarbeit, welche millimetergenau ausgeführt werden musste. Um den Eisenreif auf das Holzrad zu ziehen, wurde die Zusammenarbeit mit einem Schmied nötig. Um an den Rohstoff Holz zu gelangen, wurden die Wälder abgesucht nach abgestorbenen Bäumen, welche unter anderen Anforderungen, winddürre sein mussten. Dieses Holz war besser geeignet als geschlagenes Holz, welches im Wald den Sommer hindurch getrocknet worden war.

Dank der Besuche im Gasthof «Rössli» lernte Traugott Günter seine Frau Anna kennen. Ihr Leben als Berufsfrau war ebenso bewegt. Nach dem Besuch der Bäuerinnenschule in Pfäffikon SZ konnte sie anfänglich als Köchin in Würenlos arbeiten, bis sie sich zur Serviceangestellten hochgearbeitet hatte. Der Umgang mit der anspruchsvollen Kundschaft im «Rössli» gelang Anna Günter bestens. Ihr Fachwissen aus der Kü-

che half ihr, die Kunden passend zu beraten. Zu der Tätigkeit im Gasthof kam auch der Haushalt mit der Gartenarbeit hinzu. Ihr eigenes Haus bezogen die Eheleute Günter am 1. August 1948. Anfänglich versuchten sie, den Baugrubenaushub selber von Hand zu erstellen. Mit vereinten Kräften von Kollegen schafften sie das ganze Haus. Der Keller wurde betonierte und das Haus mit Backsteinen errichtet. Die Baumeisterarbeiten wurden von der Würenloser Firma Gebr. Sekinger ausgeführt. Der Innenausbau mit Türen und Böden wurde von Traugott Günter erstellt. Seine vielen handwerklichen Fähigkeiten halfen dem jungen Paar, die Kosten im Griff zu haben. Diese Voraussicht ermöglichte es ihnen, bis heute im eigenen Haus zu leben. Familienangehörige, Nachbarn und die Spitex helfen bei den einen und anderen Aufgaben. Den grossen Garten bestellen sie immer noch mit viel Freude. Dank ihrer körperlichen Aktivitäten das ganze Leben hindurch meistern sie den Alltag mustergültig.

Während unseres Gesprächs kamen wir auf viele aktuelle Themen im Dorf zu sprechen. Es ist den beiden nicht egal, was im Dorf vor sich geht. Ein paar mahnende Worte richteten sie an mich als Behördenvertreter, Anliegen welche ich gerne mitnehme und an den passenden Stellen wiedergeben werde. Traugott Günter wollte selber nicht in die Politik einsteigen. Er findet, es habe genügend Leute dort, welche meinen, sie verstanden etwas davon, dazu brauche es ihn nicht.

Meinerseits gehört den Seniorinnen und Senioren von Würenlos besonders heute viel Respekt, bedenkt man, was sie alles mitgestaltet und mitgetragen haben. Als einfaches, eher ärmliches Dorf stand Würenlos bis nach dem 2. Weltkrieg da und entwickelte sich bis heute zu einem stattlichen Dorf mit anspruchsvollen Bewohnern. Mit dem Logo «Würenlos – Euses Dorf» soll unsere Gemeinde wieder etwas mehr zusammenfinden und generationenübergreifend handeln. Der Respekt gegenüber allen Bevölkerungsgruppen soll gefördert werden und so ein wohnliches, freundliches und schönes Würenlos bleiben. Senioren sollen sich auch für Sportanlagen einsetzen, wie auch Kinder und Jugendliche sich für ein angemessenes Wohnen im Alter engagieren sollen. Eines Tages werden sie im dritten Lebensabschnitt stehen und hoffen, dass wiederum die jüngere Generation ihre Anliegen versteht. Wir werden nicht ohne gesunde Finanzen unsere Wünsche realisieren können, denn wer will mit einer zu grossen Schuld weiterhin Forderungen stellen, die unsere Gemeinde gar nicht tragen kann.

Anton Möckel, Gemeinderat





Wie geht es weiter mit dem Alterszentrum?

Der Gemeinderat hat die Arbeitsgruppe «Dorfzentrum» neu formiert und ihr Mitte Mai 2012 die Studie der Fugazza Steinmann Partner über das neue Alterszentrum vorgestellt. Am 12. Juni 2012 traf sich die Arbeitsgruppe «Dorfzentrum» zu einer ersten Sitzung.

Sie erkannte die möglichen Vorteile des neu vorgesehenen Standorts, namentlich die Synergien, welche mit benachbarten Nutzungen und der Erschliessung und der Parkierung möglich wären. Ebenso stellte die Arbeitsgruppe aber Abhängigkeiten (u.a. bezüglich Platzbedarf, Erschliessung und Parkierung), z.B. mit den beabsichtigten baulichen Veränderungen auf den Grundstücken der Post, des Gasthofs «Rössli» und der noch offenen zukünftigen Nutzung der Zentrumsscheune, fest. Weiterhin offen ist schliesslich die Nutzung und Erschliessung der Parzelle 458 (Lücke an der Landstrasse bzw. 2. Etappe Brunner-Hof), welche nicht losgelöst vom übrigen Zentrum betrachtet werden kann.

Absicht des Gemeinderates

Der Gemeinderat ist zusammen mit dem Verein Alterszentrum Würenlos der festen Auffassung, dass das Projekt für ein Alterszentrum rasch weiterverfolgt werden soll. Wegen der vielen Abhängigkeiten sind umgehend die verschiedenen Rahmenbedingungen zu klären. Deswegen müssen zuerst die Bedürfnisse der Betroffenen erhoben werden. Sobald die Grundlagen vorhanden

sind, ist der Masterplan «Zentrum Würenlos» von 2007 anzupassen. Er hat insbesondere die folgenden Fragen zu beantworten:

- Nutzung und Zonierung (insbesondere der Zentrumswiese)
- Erschliessung
- Parkierung
- Gestaltung Dorfzentrum
- Standort Alterszentrum
- zukünftige Nutzung der Zentrumsscheune

In einem zweiten Schritt sind die Massnahmen zur Umsetzung des Masterplans zu ermitteln, insbesondere: Notwendigkeit und Inhalt einer Teilrevision des Nutzungsplans. Zugleich sind die bestehenden Sondernutzungspläne auf die Vereinbarkeit mit den neuen Grundlagen zu prüfen und die Notwendigkeit von neuen Sondernutzungsplanungen zu klären.

Alterszentrum Würenlos – wieder eine Hürde geschafft!

Sichtbares aus dem Schaffen des Gemeinderates wird noch im Herbst dieses Jahres erwartet. Die Platzierung der Alterszentrumgebäulichkeiten wird zurzeit vom Büro Liechti Zumsteg und Partner, Brugg, nochmals beurteilt. Der vom Verein Alterszentrum Würenlos vorgeschlagene Standort soll jetzt in einem grösseren Zusammenhang geprüft werden. Die Herausforderung liegt meistens im Detail und so soll das erwähnte Büro die Erschliessung und die räumliche Gliederung der Baukörper überdenken, worin die definierten Bedürfnisse des Betriebes berücksichtigt werden müssen. Mit dem Büro haben wir einen Raumplaner engagiert, welcher grosse Erfahrungen mit solchen Fragestellungen hat. Eine optimale Lösung mit möglichst wenig unnötigem Baulandverschleiss wird Ende Oktober erwartet. Anschliessend wird die Arbeitsgruppe Dorfzentrum dem Gemeinderat das Baufeld vorschlagen, wo die neuen Gebäude und Infrastrukturanlagen zu liegen kommen könnten.

Parallel zu diesem notwendigen Vorgang hat das Projekt einen weiteren Erfolg erreicht. Die regionale Planungsgruppe Baden Regio, der Gemeinderat und der Verein Alterszentrum Würenlos haben beim Kanton ein Gesuch eingereicht, welches die provisorische Aufnahme in die kantonale Pflegeheimliste fordert. Bereits einen Monat nach Einreichung des Gesuches liegt die Bewilligung für eine provisorische Aufnahme in die Pflegeheimliste vor. Es wurden 48 stationäre Pflegebetten in die Pflegeheimliste aufgenommen. Wir haben somit unsere Absicht beim Kanton Aargau definiert und können in unserem grossen Projekt weiterfahren.

Weiteres Vorgehen: Sobald das Baufeld unsererseits definiert ist, werden wir für die direkt betroffene Anwohnerschaft und die interessierten Würenloserinnen und Würenloser eine Informationsveranstaltung organisieren, bevor wir den korrigierten Gestaltungsplan erneut öffentlich auflegen werden. Die bereits eingegangenen Einsprachen, z.T. noch das alte Projekt «IKARUS» betreffend, werden noch behandelt werden. Das neue Baufeld gibt wiederum Möglichkeiten für allfällige neue Einwendungen. Auch diese Einwendungen müssen korrekt abgearbeitet werden.

Mit viel Elan sind wir im «Tunnel» des Ablaufprozesses und ersehnen dessen Ende, damit mit der Realisierung des lang ersehnten Alterszentrums in Würenlos gestartet werden kann.

Vorgehen

Die Planung soll unter der Leitung des Gemeinderates geschehen. Dafür ist eigens die gemeinderätliche Kommission, die Arbeitsgruppe «Dorfzentrum», als Gremium eingesetzt worden. Der Gemeinderat ist zudem auf planerische, architektonische und rechtliche Berater angewiesen. Die Arbeitsergebnisse sollen in einem frühen Stadium den Betroffenen (Begleitkommission) und der Bevölkerung vorgestellt werden.

Der Standort und die Anordnung der einzelnen Baukörper des Alterszentrums sollen gesondert geprüft werden. Der Gemeinderat hat den Liechti Graf Zumsteg Architekten, Brugg, bereits den Auftrag erteilt, hierzu Variantenstudien auszuarbeiten. Dabei sind auch die angrenzenden Liegenschaften (Post, Gasthof «Rössli», Parzelle 458 Brunner-Hof, Zentrumsscheune) und die Erschliessung einzubeziehen.

Der Gemeinderat arbeitet intensiv daran, den Standort für das Alterszentrum definitiv festlegen zu können. Das ist kein leichtes Unterfangen. Das grössere Raumprogramm erfordert grössere Baukuben. Es gilt, diese Kuben erträglich und im Einklang mit dem Dorfbild in das Gebiet der Zentrumswiese einzupassen.

Der Gemeinderat wird den vorhandenen und behördenverbindlichen Masterplan «Zentrum Würenlos» überarbeiten und anpassen, um damit die Voraussetzungen für die Umsetzung mittels Sondernutzungsplanungen (Fertigstellung des begonnenen Gestaltungsplans) zu schaffen. Diese Arbeiten sollten bis anfangs 2014 erledigt sein.

*Hans Ulrich Reber, Gemeindeammann
Anton Möckel, Gemeinderat*

Feuerwehr Würenlos



Aufgaben

Die Feuerwehr ist jederzeit über die Notrufnummer 118 alarmierbar und rettet Personen, Tiere und Sachwerte, bekämpft Brände, hilft bei Überschwemmungen und Sturm, befreit Personen bei Verkehrsunfällen, schützt bei Öl- und Chemieereignissen.

Diese Aufgaben werden im Milizsystem bewältigt, weil es interessant, vielseitig, kameradschaftlich oder einfach eine gute Sache ist. Im Kanton Aargau herrscht die allgemeine Feuerwehrrpflicht, d.h. jede Person zwischen 18 und 44 Jahren muss Feuerwehrdienst leisten oder die Feuerwehrsteuer bezahlen.

Ausbildung

Jeder Feuerwehrangehörige erhält eine umfassende Grundausbildung im Leitern- und Rettungsdienst sowie im Löschdienst mit Einsatz des Tanklöschfahrzeugs und der Motorspritze.

Damit das Gelernte im Einsatz jederzeit angewendet werden kann, wird das Wissen in sieben regelmässigen praxisbezogenen Übungen vertieft.

Für die individuelle Weiterbildung steht bei Eignung und Interesse ein vielseitiges Kursangebot zur Auswahl.

Anforderungen

Gesucht werden Frauen und Männer ab 18 Jahren mit folgendem Profil:
gesund, fit und dynamisch, teamfähig, kameradschaftlich, einsatzfreudig und technisch interessiert.

Feuerwehr – Nutzen

- Übungs- und Einsatzentschädigung
- Befreiung von der Feuerwehrsteuer

Infoabend am Mittwoch, 24. Oktober 2012, 19.30 Uhr, Feuerwehrmagazin

Fühlst du dich angesprochen? Dann zögere nicht sondern melde dich bei:

Stefan Moser, Birchhof, 5436 Würenlos,
moserbirchhof@bluewin.ch, 079 620 01 28



Impressionen vom gelungenen Fest







Aktuelles aus der Kiesgrube «Tägerhardrütene»

Die Kiesgrube «Tägerhardrütene» der Firmen Hastag (Zürich) AG und Richi AG, Weiningen, steht vor der Phase der Auffüllung. Bevor damit begonnen werden kann, muss noch ein Restvolumen Kies abgebaut werden. Der Abbau ist gegenwärtig im Gange. Zurzeit werden täglich etwa 1'300 Kubikmeter Kies aus der Grube abgeführt. Bei der Auffüllung wird eine Tagesmenge von 2'000 Kubikmetern angestrebt, das entspricht etwa 170 Vier- oder Fünf-Achs-Lastwagen.

Wer in den letzten Monaten auf der Industriestrasse unterwegs war, dem fiel auf, dass bei der Einfahrt in die Kiesgrube Bauarbeiten im Gange waren. Damit der Betrieb der Grube künftig reibungslos ablaufen kann, mussten die Betreiberfirmen einige Installations- und Infrastrukturanlagen erstellen. So wurde das Kiesabbau- und -auffüllgebiet mit Wasser und Strom erschlossen,



Im Vordergrund die Abrollstrecke für die Lastwagen durch das «Waschbecken». Der Rost ist im Betrieb ca. 15 bis 20 cm unter Wasser. Bei der Durchfahrt werden die Räder der Lastwagen abgespült. Rechts im Bild die Lastwagenwaage, auf der die ankommenden und die ausfahrenden Lastwagen gewogen, kontrolliert und dokumentiert werden. Links das Kontroll- und Erfassungszentrum.

eine Bürocontaineranlage und Räume für das Betriebspersonal wurden eingerichtet und eine Lastwagenwaage wurde installiert. Der gesamte Vorplatz und die Transportrampe wurden mit einem Betonbelag versehen. Ebenso wurde ein Durchfahrtsbecken für die Lastwagen gebaut. In einer zweiten Etappe wird noch eine eigentliche Radwaschanlage installiert.

Eingangskontrolle

Für die Auffüllung der Kiesgrube darf nur sauberes, unverschmutztes Aushubmaterial verwendet werden. Um sicherzustellen, dass keine unerlaubten Materialien angeliefert werden, wird eine Eingangskontrolle durchgeführt. Jeder Lastwagen muss über die Waage fahren, wird durch die Waagmeisterin gewogen, das Material visuell begutachtet und der Transporteur und die Herkunft des Materials werden registriert. Das dient einerseits der Nachverfolgung und andererseits der Weiterverrechnung an die Kunden. Das Auffüllvolumen beträgt ca. 2,1 Mio. Kubikmeter.

Saubere Strassen

Die Betreiber haben von der Gemeinde Würenlos und vom Kanton Aargau die Auflage erhalten, die offene Fläche der Grube in den nächsten zehn Jahren aufzufüllen. Die Zufahrt zur Grube erfolgt neu ausschliesslich über die Furttalkreuzung. Nur bei Baustellen, die sich im Raum Würenlos, Hüttikon und Dänikon befinden, dürfen die Lastwagen der beiden Firmen durch das Dorf Würenlos fahren. Diese verkehren somit nur noch ausnahmsweise auf den Strassen innerhalb des Gemeindegebietes von Würenlos. Die Grubenbetreiber sind auch verpflichtet worden, dafür zu sorgen, dass die öffentlichen Strassen sauber bleiben. Die Sauberkeit wird mithilfe eines Durchfahrtsbeckens und einer Radwaschanlage sichergestellt. Im Durchfahrtsbecken fahren die Lastwagen über einen Rost, welcher im Wasser liegt. Damit wird erreicht, dass die Räder vom Dreck befreit werden. Kann der Sauberkeitsgrad der Räder nicht erreicht werden, um die Strasse nicht zu verschmutzen, fahren die Lastwagen zusätzlich noch durch die Radwaschanlage. Auf dieser werden die Räder mit Wasserhochdruck gewaschen. Mit dem Befestigen der Transportwege wird bezweckt, dass bereits ein grosser Teil des Schmutzes auf der Fahrt zu den Radwascheinrichtungen verloren geht. Der Gemeinderat ist der Meinung, dass mit diesen baulichen Massnahmen die Strassenverschmutzungen um das Grubengebiet der Vergangenheit angehören sollten. Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit wird die Signaltafel «Ende Höchstgeschwindigkeit 60 km/h» in nordwestlicher Richtung der Industriestrasse, ca. 20 Meter nach der Grubenausfahrt, verschoben.

Werner Huber, Bauverwalter



Elektrizitätsversorgung Würenlos Strompreisanpassung per 1. Januar 2013

Die AEW Energie AG erhöhen die Energiekosten per 1. Januar 2013 um rund 0.5 Rp./kWh. Diese Anpassung wird durch umfangreiche Kostensteigerungen der Produktionskosten seitens der Axpo begründet. Aus diesem Grund passen die Technischen Betriebe Würenlos die Strompreise der aktuellen Preissituation per 1.1.2013 an.

Die Netznutzungskosten bleiben stabil. Für die Grossbezügerkunden können diese leicht reduziert werden. Weiter reduzieren die Swissgrid die Kosten für die Systemdienstleistungen um 0.15 Rp./kWh.

Untenstehendes Berechnungsbeispiel zeigt auf, wie sich die Tarifanpassung bei einem Jahresbezug von 7'500 kWh auswirkt. Die jährlichen Mehrkosten betragen in diesem Beispiel rund 34 Franken.

Im Tarif von HT 17.91/kWh und NT 13.81/kWh sind die Energie- und Netzkosten sowie die zusätzlich vorgeschriebenen Abgaben enthalten.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen die Mitarbeiter der Technischen Betriebe Würenlos gerne zur Verfügung.

Telefon 056 436 87 60
technischebetriebe@wuerenlos.ch

Richard Weber, Geschäftsleiter TBW

Berechnungsbeispiel für Haushalt und Gewerbekunden mit Tarif K:

Jahresbezug		Tarif 2012		Tarif 2013	
Tarif	kWh	Rp./kWh	Kosten	Rp./kWh	Kosten
Hochtarif	2100	17.46	366.66	17.91	376.11
Niedertarif	5400	13.36	721.44	13.81	745.74
		Total 2012	1'088.10	Total 2013	1'121.85

⇒ Mehrkosten 2013: Fr. 1'121.85 - Fr. 1'088.10 = Fr. 33.75/Jahr



Kommunikationsnetz Würenlos Erweiterung **flashphone** Angebot

Als neues, sehr attraktives Angebot bietet das Kommunikationsnetz Würenlos für die Telefoniedienstleistung ab sofort ein Flat-Festnetz-Schweiz-Angebot an. Für den pauschalen Betrag von nur Fr. 9.90 pro Monat können Sie uneingeschränkt im Schweizer Festnetz telefonieren.

Beim Wechsel von einem anderen Telefonanbieter zum Kommunikationsnetz Würenlos kann die bestehende Telefonnummer beibehalten werden, und die monatlichen Abonnementsgebühren der Swisscom entfallen.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen die Mitarbeitenden der Technischen Betriebe Würenlos gerne zur Verfügung.

Tel. 056 436 87 60
technischebetriebe@wuerenlos.ch

Gewinner der Surf-Abos

Im Geschäftsbericht 2011 der Technischen Betriebe Würenlos haben wir 5 Internetabonnemente **flashcable** 5000 mit einer Laufzeit von 6 Monaten verlost. Wir gratulieren den glücklichen Gewinnern und wünschen viel Spass beim uneingeschränkten Surfen im tbwnet:

- Corinne Amlehn
- Roberto Minghetti
- Michael Schärli
- Isabelle Städler
- Georg Waldvogel

Richard Weber, Geschäftsleiter TBW

Telefonieren ohne Taschen- Rechner und Stop- Uhr...



Für nur noch CHF 9.90
Monats-Pauschale
telefonieren tbwnet-Kunden
in sämtliche Schweizer
Festnetze und dies ohne Aufpreis!

Ja, Sie haben richtig gelesen. Für nur noch CHF 9.90 können alle tbwnet-Kunden Monat für Monat in alle CH-Festnetze telefonieren. Die Zeiten, wo man noch mit der Stop-Uhr telefonieren musste sind nun definitiv vorbei - heute können Sie sich unbeschwert mit Ihren Freunden unterhalten...

PS:

Kennen Sie auch all die Vorteile unserer kommunalen Internet-Angebote? Lokal, schnell und zuverlässig. Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne.



Technische Betriebe Würenlos, TBW ● Schulstrasse 24 ● 5436 Würenlos
Tel. 056 436 87 60 ● Fax 056 436 87 69 ● technischebetriebe@wuerenlos.ch ● www.tbwnet.ch

KORRIGENDA

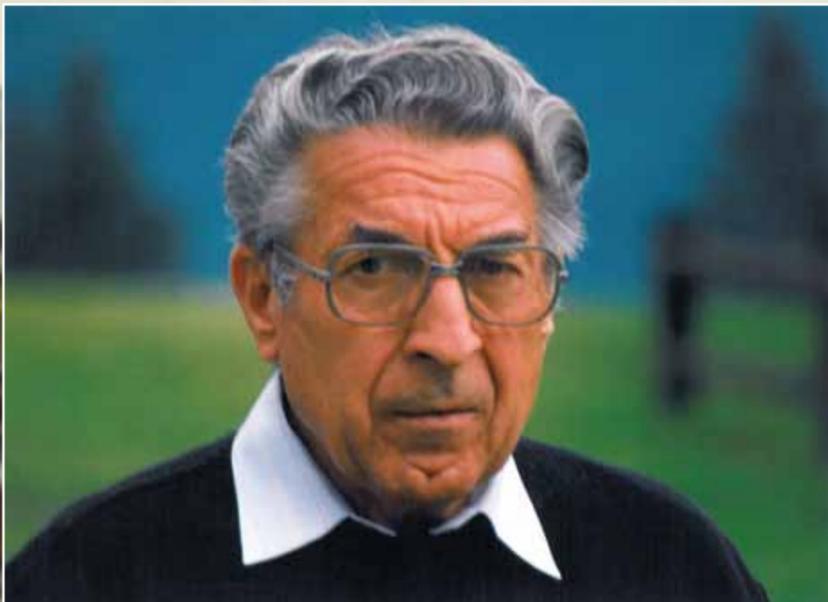
Leider wurde in der letzten Ausgabe 2/2012 der «Würenloser Nachrichten» aus Versehen eine alte Version der nebenstehenden Übersicht abgedruckt. Deshalb folgt hier die korrekte Liste.

Für Auskünfte steht die Bauverwaltung (Telefon 056 436 87 50) zur Verfügung.

Aufgaben des Kaminfegers

	Kaminfeger	Brandschutz	Feuerungskontrolle Öl/Gas	Holzfeuerungskontrolle
Tätigkeiten:	Periodische Reinigung sämtlicher Feuerungsanlagen und Abzugswege Öl/Gas und Holz (je nach Leistung und Art des Brennstoffes)	Kontrolle sämtlicher Veränderungen an bestehenden Feuerungsanlagen und neu zu erstellenden Feuerungsanlagen (Funktionsfähigkeit, Einhaltung, Abstände etc.) sowie periodische Feuer-schau (Kontrolle Fluchtwege etc.)	Überprüfung der Grenzwerte nach Luftreinhalteverordnung (Rauchgaskontrolle)	Periodische Kontrolle sämtlicher Holzfeuerungsanlagen unter 70 kW Leistung sowie Kontrolle der entsprechenden Holzlager, Verbrennungsrückstände etc. und Beratung über richtige Feuerung
Gesetzliche Grundlagen:	Brandschutzgesetz vom 21.02.1989 (Stand 01.01.2009) sowie Brandschutzverordnung vom 23.03.2005 (Stand 01.09.2011) www.agv-ag.ch/brandschutz/rechtsgrundlagen/rechtserlasse	Brandschutzgesetz vom 21.02.1989 (Stand 01.01.2009) sowie Brandschutzverordnung vom 23.03.2005 (Stand 01.09.2011) www.agv-ag.ch/brandschutz/rechtsgrundlagen/rechtserlasse	Luftreinhalteverordnung vom 16.12.1985 (Stand 15.07.2010) www.admin.ch/ch/d/sr/c814_318_142_1.html	Luftreinhalteverordnung vom 16.12.1985 (Stand 15.07.2010) www.admin.ch/ch/d/sr/c814_318_142_1.html
Ausführung der Aufgabe durch:	Gewählten Kaminfeger (keine Wahl, da Kaminfegermonopol im Kt. AG)	Gewählten Kaminfeger (keine Wahl, da Kaminfegermonopol im Kt. AG)	Freie Wahl Kaminfeger oder vom Kt. AG zugelassene Personen (Servicemonteur) www.ag.ch/umwelt/shared/dokumente/pdf/liste_der_feuerungskontrolleure.pdf	Freie Wahl Kaminfeger oder vom Kt. AG zugelassene Personen (Servicemonteur) www.ag.ch/umwelt/shared/dokumente/pdf/liste_der_feuerungskontrolleure.pdf
Kosten:	Gemäss kant. Tarif Fr. 79.80 www.gesetzessammlungen.ag.ch/frontend/versions/649	Kamin Fr. 88.00 Wärmepumpe Fr. 88.00 Kamin mit Zentralheizung (Sanierungen) Fr. 88.00 Heizung Öl/Gas/Holz Fr. 88.00 Cheminée Fr. 88.00 Cheminée, Cheminéeofen mit Kamin Fr. 176.00 Kontrollen/pro Std. Fr. 88.00	Gemäss Konzessionsvertrag: für 1-stufige Anlagen Fr. 78.00 für 2-stufige Anlagen Fr. 97.00	Gemäss Konzessionsvertrag: 1 Anlage: Fr. 48.00 Zusatzanlage: Fr. 15.00 Gemäss GR-Beschluss: Bei Kontrolle durch externen Kontrolleur fallen trotzdem Administrationskosten von Fr. 33.00 vom konzessionierten Kaminfeger an
Häufigkeit der Tätigkeit:	1-2 x pro Jahr, je nach Anlage Gemäss Vollzugshilfe Kaminfeger Kt. AG www.agv-ag.ch/brandschutz/rechtsgrundlagen/vollzugshilfen	Bei Änderungen oder Neuerstellungen sämtlicher wärmetechnischen Anlagen www.agv-ag.ch/brandschutz/rechtsgrundlagen/merkblaetter	Alle 2 Jahre in den geraden Kalenderjahren 2010 / 2012 etc. www.ag.ch/de/bfu/umwelt_natur_landschaft/umweltschutzmassnahmen/luftreinhaltung/feuerungen_heizungen/feuerungen_heizungen_1.jsp	Alle 2-6 Jahre, je nach Gebrauch
Ansprechperson:	Kaminfeger	Kaminfeger / Brandschutzbeauftragter	Kaminfeger / Feuerungskontrolleur Öl/Gas	Kaminfeger / Holzfeuerungskontrolleur

In dieser Auflistung zeigen wir Ihnen die verschiedenen Aufgaben des Kaminfegers in den Bereichen Kaminfeger, Brandschutz, Feuerungskontrollen und Holzfeuerungskontrollen auf. Gleichzeitig ersehen Sie die gesetzlichen Grundlagen, auf welchen diese Arbeiten beruhen.



Hans Ehrsam – ein Ur-Würenloser. Im Gedenken.

21. September 1924 - 20. September 2012

Am 20. September 2012 ist Hans Ehrsam verstorben; nur einen Tag vor seinem 88. Geburtstag. Seine letzten Lebensjahre verbrachte er, geprägt von seiner Demenzkrankheit, im Alters- und Pflegeheim «Schenkenbergertal» in Schinznach-Dorf. Wie vielen anderen Würenloserinnen und Würenlosern war es leider auch ihm und seiner Ehefrau Rösli nicht vergönnt, den letzten Lebensabschnitt in einem Alterszentrum in Würenlos zu verbringen. Dabei gehörte gerade Hans Ehrsam ganz vorne zu jenen tatkräftigen Bürgerinnen und Bürgern, denen die Verwirklichung eines Alterszentrums ein grosses Anliegen war. Schon in den 1970-er Jahren begann sich Hans Ehrsam für das Wohnen im Alter in Würenlos einzusetzen. Der Gemeinderat wählte ihn folglich 1981 auch in die neu einberufene Planungskommission Alterszentrum, deren Präsident er war. Zur Bündelung der Interessen war er Mitinitiant, Mitbegründer und erster Präsident des 1990 ins Leben gerufenen Vereins Alterszentrum Würenlos. Bis 1998 wirkte er in dessen Vorstand mit.

Das Engagement des umtriebigen Hans Ehrsam, der beruflich als Maschineningenieur HTL bei der BBC in Baden tätig war, beschränkte sich aber bei weitem nicht nur auf das Wohl der Würenloser Seniorinnen und Senioren. Während mehrerer Jahrzehnte, insbesondere ab den 1960-er bis zum Ende der 1990-er Jahre, setzte er sich in sehr vielen anderen Belangen für die Gemeinde Würenlos ein. So war er Mitglied der Planungskommission, der Denkmalpflege-/Heimatschutz-/Kulturkommission, der Natur- und Heimatschutzkommission, der Gemeindebauten- und Planungskommission und, wie bereits erwähnt, der Planungskommission Alterszentrum. Im Zivilschutz war er als Dienstchef für den Kulturgüterschutz verantwortlich. Nicht selten übte er mehrere dieser Chargen gleichzeitig aus.

Im Weiteren war Hans Ehrsam einer der Initianten für den Bau des Schwimmbads «Wiemel». Dort half er in der Baukommission mit, und er übernahm auch das OK-Präsidium zur Schwimmbadeinweihung. Sportlich aktiv war er selber bei der Männerriege des Turnvereins. Darüber hinaus war er es, der die erste Damenriege gründete und – man ahnt es – gleich als deren Vorturner waltete.

Als OK-Mitglied und Festpräsident war er eine treibende Kraft des legendären Festspektakels zur 1100-Jahr-Feier der Gemeinde Würenlos im

Jahr 1970. Und bei der Grossratspräsidentenfeier 1996 anlässlich der Wahl des Würenlosers Rudolf Rohr gehörte Hans Ehrsam, als FDP-Ortsparteipräsident, abermals dem OK an. In der FDP Würenlos brachte er sodann während rund zehn Jahren seine Kompetenz im Vorstand und Präsidium ein.

Der Ur-Würenloser Hans Ehrsam – die Ehrensams gehören seit alters zu den Ortsbürgern dieser Gemeinde – setzte er sich mit viel Herzblut für seine Heimat Würenlos und für die Anliegen der Ortsbürgergemeinde ein. Massgeblich prägte er das Geschehen des Ortsbürgerwesens und die Tätigkeit der Ortsbürgergemeinde. So gehörte er nicht nur der Forstkommision und der Finanzkommission der Ortsbürgergemeinde an. Während vieler Jahre stand er auch der Ortsbürgervereinigung, deren Mitbegründer er war, als Präsident vor.

Die Verbundenheit mit seinem Dorf, gepaart mit einer sichtbaren Affinität zu Heimatkundlichem, waren für ihn der ewige Ansporn, sich mit Nachdruck für den Erhalt alter wertvoller Gebäude und für die Wahrung eines schönen Ortsbildes einzusetzen. Angesichts seines Interesses für Ortsgeschichte, Kunst und Kulturelles war es nur logisch, dass Hans Ehrsam auch im Kulturkreis Würenlos während langer Jahre mitwirkte. Ausserdem steuerte er zu den «Würenloser Blättern», die alle vier Jahre erscheinen, praktisch zu jeder Ausgabe einen Beitrag bei. Unvergessen sind unter anderen seine lebendigen Berichte über die Würenloser Gaststätten. Auch über die Gemeindegrenze hinaus, in der Heimatkundlichen Vereinigung Furttal, vertrat er jahrelang unsere Gemeinde. Einen wichtigen Beitrag leistete er auch zur ersten Erschliessung des Fotoarchivs der Gemeinde Würenlos.

Wir schliessen diese Aufzählung hier im Wissen darum, dass sie kaum vollständig ist.

Hans Ehrsam bleibt als tatkräftiger, engagierter wie auch geselliger und geradliniger, bisweilen aber auch unbeirrbarer und hartnäckiger Mensch in Erinnerung. Seine Heimat Würenlos und ihre Bürgerinnen und Bürger lagen ihm immer sehr am Herzen. Sein unermüdlicher Einsatz zum Wohl der Gemeinde Würenlos verdient grosse Anerkennung und unseren Dank. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

(dh)

Bauverwalter-Diplom für Andrea Hofbauer



Mit Bravour hat Andrea Hofbauer, Bauverwalter-Stellvertreterin, den Studiengang Öffentliches Gemeinwesen Nordwestschweiz, Fachkompetenz Bauverwalterin, bestanden. Die Ausbildung, welche von der Fachhochschule Nordwestschweiz durchgeführt wird, dauerte ein Jahr.

Andrea Hofbauer hat die Einzel- und Gruppenarbeiten mit Noten zwischen 5,5 und 5,0 abgeschlossen. Für ihre Praxisarbeit (Diplomarbeit), welche sie dem Thema der städtebaulichen und architektonischen Qualität in der Einfamilienhauszone widmete, erhielt sie die Höchstnote 6,0. Damit stiess sie in die Ränge der drei besten Studienabsolventinnen und -absolventen vor.

Anlässlich der Diplomfeier vom 21. September 2012 im Kloster Wettingen, an welcher auch Regierungsrat Peter C. Beyeler anwesend war, durfte Andrea Hofbauer das Diploma of Advanced Studies FHNW entgegennehmen.

Gemeinderat und Gemeindepersonal gratulieren Andrea Hofbauer herzlich zu diesem grossen Erfolg.

Daniel Huggler, Gemeindeschreiber

Rund um Würelos schwümme



Am 16. September ging die diesjährige Badesaison zu Ende. Zum Abschluss waren noch die fünf Gewinner der Aktion «Rund um Würelos schwümme» auszulosen. 15 km, die Länge der Würeloser Grenzen inklusive Kloster Fahr, hatte man für eine ausgefüllte Karte zurückzulegen. Die geschwommenen Längen wurden jeweils an der Kasse bestätigt. Dort konnte man auch seine ausgefüllten Karten abgeben. Selbstverständlich durften es auch mehrere sein.

Mitgemacht haben insgesamt 39 Personen, die zusammen 1'305 km zurückgelegt haben. Der Rekord: 105 geschwommene Kilometer!

Erwin Ernst, ehemaliger langjähriger Präsident der Schwimmbadbetriebskommission, wirkte als Glücksfee und zog die Teilnahmekarten nachfolgender Personen:

Pia Chatziioannidis, Schulrain 8, Würelos

Doris Hunziker, Büntenstrasse 14, Würelos

Marion Jehle, Quellenweg 9, Würelos

Gabriela Rachely, Florastrasse 27, Würelos

Nadia Sciuto, Buechzelglistrasse 48a, Würelos

Die Gewinnerinnen erhalten jeweils ein Saisonabonnement 2013.

Wir gratulieren den Gewinnerinnen herzlich und danken allen, die mitgemacht haben, vielmals. Gerne hoffen wir, dass sie und auch viele weitere ausdauernde Badegäste im kommenden Jahr wieder «rund um Würelos schwümmen».

Karin Funk Blaser, Gemeinderätin

Würeloser Christchindlimärt 2012



Der traditionelle Würeloser Christchindlimärt findet wieder bei der Zentrumsscheune und in der Mühlegasse sowie neu bis hinauf zur Alten Kirche statt.

**1. Advents-Samstag,
1. Dezember 2012, 11 - 20 Uhr**

Folgende Aktivitäten sind vorgesehen:

- über 40 Marktstände
- Kerzenziehen
- Adventsgeschichten für Kinder
- Gesangsvortrag von Kindern
- Der Samichlaus und sein Schmutzli besuchen uns
- Baumlichter sägen (Vorführung)
- Weihnachtsgeschichte für Erwachsene

Es gibt ein reichhaltiges Verpflegungsangebot während des ganzen Tages und die Kaffeestube in der alten Kirche lädt zum Verweilen ein. Alle heissen Getränke werden in der vom Würeloser Künstler Richard Benzoni gestalteten Weihnachts-Tasse ausgeschenkt.

Beginnen Sie die Adventszeit mit einem Besuch am Würeloser Christchindlimärt. Geniessen Sie die heimelige Umgebung und die stimmungsvolle Atmosphäre. Es lohnt sich bestimmt!

OK Würeloser Christchindlimärt

Karin Egloff
Zelglistrasse 35, 5436 Würelos
Tel. 056 424 18 10
karin@musik-egloff.ch

Margrit Wieser
Roggenweg 14, 5436 Würelos
Tel. 056 424 15 68
wieser.margrit@bluewin.ch

Brigitte Markwalder
Kempfhofstrasse 57, 5436 Würelos
Tel. 056 424 07 93
fmarkwalder@bluewin.ch





Fotos: Daniel Huggler

Kloster Fahr erhält drei Millionen vom Kanton Aargau

Trotz Regenwetters strahlten die Nonnen des Benediktinerinnenklosters Fahr am 12. Oktober 2012. Sie hatten guten Grund: Regierungsrat Alex Hürzeler überreichte Priorin Irene Gassmann im Namen der Aargauer Regierung symbolisch die Spende des Kantons Aargau in der Höhe von drei Millionen Franken zur Sanierung der Klosteranlage. Der Betrag stammt aus dem Swisslos-Fonds und ist bestimmt für Energieverbesserungen und für die dringend erforderliche Erneuerung von Heizungs- und Elektroanlagen.

Regierungsrat Alex Hürzeler, der eben aus seinen Kurzferien zurückgekehrt war, liess es sich nicht nehmen, persönlich im Kloster Fahr zu erscheinen, um die freudige Botschaft zu überbringen. Zusammen mit Verena Zehnder, Präsidentin des Vereins Pro Kloster Fahr, und Josef Bürge, Mitglied der Arbeitsgruppe zur Mittelbeschaffung, nahm er dann die Anpassung des Spendenbarometers vor. Zugleich ist auch die Spendertafel aktualisiert worden.

Mit dem Beitrag des Kantons Aargau sind die bisher gesammelten Spendengelder auf 6,8 Mio. Franken angewachsen. Das ist doch bereits ein beachtlicher Teil von den insgesamt rund 20 Mio. Franken, welche in den nächsten 30 Jahren benötigt werden, um die Sanierung und den Erhalt der umfangreichen Klosteranlage zu finanzieren.

Zweifellos dürfte die beachtliche Spende der Gemeinde Würenlos von 500'000 Franken, welche die Gemeindeversammlung im Juni dieses Jahres bewilligte, ein klares Signal an die Aargauer Regierung gewesen sein. Man hofft nun ebenso, dass die namhafte Summe, welche der Kanton Aargau beiträgt, ein Zeichen für den Kanton Zürich ist, der sich bislang noch nicht entschieden hat, mit welchem Betrag er sich an den Sanierungskosten beteiligen wird. Es darf aber erwartet werden, dass sich auch der Kanton Zürich grosszügig zeigt. Denn das Kloster Fahr, welches vollständig von zürcherischem Gebiet umschlossen ist, verbindet nicht nur mit dem Aargau, sondern besonders auch mit dem Kanton Zürich eine lange Geschichte. Auch bildet das Fahr für viele Zürcherinnen und Zürcher ein beliebter Ausflugsort.

Daniel Huggler, Gemeindeschreiber





Veranstaltungen des Gemeinderates

Informationsveranstaltung	12.11.2012
Einwohnergemeindeversammlung	04.12.2012
Ortsbürgergemeindeversammlung	11.12.2012
Einwohnergemeindeversammlung	11.06.2013
Ortsbürgergemeindeversammlung	13.06.2013
Neuzuzügerbegrüssung	24.06.2013
Bundesfeier	01.08.2013
Seniorenanlass	04.09.2013
Jungbürgerfeier	13.09.2013
Schulhauseinweihung	21.09.2013
Einwohnergemeindeversammlung	05.12.2013
Ortsbürgergemeindeversammlung	10.12.2013

Besuchen Sie uns im Internet:
www.wuerenlos.ch

Gemeinde Würenlos
 Gemeindehaus
 Schulstrasse 26, 5436 Würenlos
 Telefon 056 436 87 87
info@wuerenlos.ch

